Foto: www.rauchdobler.com

Foto: www.rauchdobler.com

Neues Musiktheater Linz:

Der Umzug hat begonnen!

Philipp Olbeter

Es ist wahrscheinlich einer der spannendsten Momente bei Projekten dieser Größenordnung, wie dem Bau des neuen Musiktheaters am Volksgarten in Linz: Der Zeitpunkt, an dem die Baustelle immer mehr zurückweicht und die MitarbeiterInnen des Unternehmens von ihren neuen Arbeitsplätzen Besitz ergreifen.

Seit dem 2. November 2012 läuft nun schon der Umzug. Vorausgegangen ist diesem eine lange Planungs- und Vorbereitungszeit, in welcher der Umzug durch eine logistische Meisterleistung vorbereitet worden ist, die seitdem kontinuierlich und planmäßig abgewickelt wird.
Schon Monate vor dem eigentlichen Umzug ist noch am Standort Promenade festgelegt worden, welches einzelne Möbelstück, welches einzelne Einrichtungsteil, welche Büromaschine u. Ä. am neuen Standort gebraucht werden wird. Folgende Fragen wurden geprüft:

- Welche Einrichtungsgegenstände müssen an der Promenade bleiben?
- Was wird neu beschafft?
- Was kann mitgenommen werden und welche Gegenstände bleiben besser an der Promenade?

Für den Bereich der Werkstätten galt es zu prüfen, welche Maschinen sinnvoller Weise übersiedelt werden sollten, denn einige entsprachen bei weitem nicht mehr modernen Anforderungen, andere können sehr wohl weiter verwendet werden. Die Holz- und Stahllager wurden komplett übersiedelt.

Am leichtesten hatte es hier noch die Crew unseres Malersaals, brauchbare Farben standen von Anfang an außer jeder Diskussion und Pinsel haben nun mal einen überschaubaren Platzbedarf, einerseits in der Werkstatt und andererseits im Möbelwagen.

Der Umzug in das neue Musiktheater am Volksgarten bedeutet auch für die Kostümwerkstätten eine entscheidende Verbesserung der Raumsituation. Zusätzlich zu den beiden Nähräumen gibt es jetzt ein extra Bügel-, Anproben- und CAD-Zimmer (Computer Aided Design = Zeichnen und Ändern von Entwürfen per Computer; Anm.). Am bisherigen Standort Promenade waren diese Räume in einem zusammengefasst.

In den Schneidereiwerkstätten des Landestheaters im neuen Musik-

Die neue Schlosserei ist bestens ausgerüstet

Der lichtdurchflutete Malersaal

In den Schneidereiwerkstätten besitzt nun jede Arbeitskraft einen eigenen Arbeitsplatz

Die nach modernsten Gesichtspunkten der Arbeitshygiene ausgestattete Kaschierwerkstatt

Die Arbeit in der neuen Tischlerei macht sichtlich Freude

Gertrude Pargfrieder im neuen Sekretariat der technischen Leitung

Fotos: Philipp Olbeter

theater gibt es für jede Arbeitskraft einen eigenen Arbeitsplatz (Industrieschnellnäher) und zusätzliche Spezialmaschinen, die von allen gemeinsam benützt werden (z.B. Endelmaschinen, Knopflochautomaten, Fixierpressen).

Die Übersiedlungsspedition fuhr fast eine Woche ununterbrochen zwischen den Standorten Promenade und Volksgarten hin und her. Dank der exzellenten Vorbereitung aller Beteiligten kamen die Dinge auch raumgenau am neuen Standort an.

Faszinierend war es auch für mich zu erleben, wie schnell danach die Werkstätten von unseren Mitarbeitern „in Besitz" genommen worden sind. Ruck Zuck wurden die Arbeitsplätze eingerichtet, die bestellte Werkstätteneinrichtung um sinnvolle Dinge ergänzt und nach wenigen Tagen konnte in den Dekorationswerkstätten, den Schneidereien, sowie im Malersaal die Arbeit aufgenommen werden.

Fast etwas wehmütig geht man jetzt an der Promenade – dem Standort des alten Landestheaters – durch die ehemaligen Werkstätten, aber dass diese nicht mehr zeitgemäß waren, darüber gibt es keine Diskussion. Allen Beteiligten ist allerdings deutlich bewusst, mit der Inbetriebnahme der Werkstätten einen Meilenstein in ihren Arbeitsbedingungen noch vor der Eröffnung des neuen Musiktheaters im April 2013 erlebt zu haben.